

Konzerte | Bühne | Lesungen | Ausstellungen | Veranstaltungen | Kurse



WABE

Donnerstag, 22.09.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

Pulsar Trio: Cäthes Traum

Jazz trifft die Welt trifft das Universum trifft die Herzen der Menschen. Und mit Matyas Wolter an der Sitar trifft Pulsar Trio den Nerv der Zeitlosigkeit und bekommt dafür Anerkennung – zum Beispiel 2014 die Trophäe beim Global Music Contest CREOLE.



© Andre Stiebitz

Mit seinem neuen Album *Cäthes Traum* geht das Trio seinen Weg nun konsequent weiter; Beate Wein, Aaron Christ und der fulminante Ausnahme-Sitar-Spieler Matyas Wolter brechen genrespezifische Ketten und ignorieren Grenzen, wie dies fast nur noch im Jazz möglich ist, dieser aus der Improvisation gewachsenen Kunst, Herzen, Takt, Rhythmus und Intelligenz zusammenzuführen.

World-Jazz im besten Sinne des Wortes. (Volly Tanner 2016)

Sonntag, 25.09.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 20,- / 15,- €

Bettina Wegner und Karsten Troyke: Alles was ich wünsche...

Die bekannte Liedermacherin und der Sänger-Schauspieler lassen Zeugnisse einer Liedkultur aufleben, die selten geworden ist. Bettina Wegner, mit Berliner Charme („Ick probier et einfach mal“) und mit der Sensibilität, für die sie steht, lässt die Facetten von Melancholie, eine latent spürbare Aggressivität berühren.

Das zornige Crescendo, durch kräftiges Stimmen-Vibrato noch gesteigert, wird gebrochen durch lockere und gar ironische Moderation, der eine selbstverständliche Menschenliebe zugrunde liegt.



© Lutz Baumann/ Dietmar Meixner

Karsten Troyke weiß einen ganz anders differenzierten Ton anzuschlagen, selbst bei beklemmender Thematik gelingt es ihm noch, das Zynische mit dem Komischen, das Grauenhafte mit dem Grotesken zu verbinden. Seine Stimme wirkt zwar weniger „schön“, aber nicht minder eindringlich und hat eine erstaunliche Wandlungsfähigkeit.

Beide sind einer Art des Singens verpflichtet, die zunächst schöne Lieder, auch Volkslieder präsentiert, aber durch die politischen Umstände gleichsam dazu gezwungen wird, politische Lieder zu bringen.

Donnerstag, 29.09.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 28,- / 24,- €

Wolf Maahn (solo): Unter einem großen Himmel

Ob alleine oder mit Band, immer wieder gelingt es Wolf Maahn unvergessliche Konzerterlebnisse zu erzeugen. Insgesamt über 1200 Konzerte und etliche Festivals unter anderem mit Bob Marley, Fleetwood Mac oder Bob Dylan machten Wolf Maahn zu einer der größten deutschen Live-Legenden (wdr.de).



© Angelika Maahn

2015 erschien sein Studioalbum *Sensible Daten* mit brandneuen Songs, sehnsüchtige und sensible Liebeslieder für die Wolf Maahn steht. Dazwischen aber teilt er beißende Ironie aus.

Seine Songs klingen kraftvoll, rhythmisch, einfühlsam und intim, so dass bislang kein Publikum sich dieser besonderen Magie entziehen konnte.

Freitag, 30.09.2016, 20.30 Uhr | Eintritt: 15,- / 12,- €

A Taste Of Moloko Plus: Literaturfestival

In diesem Fall sind die Bands die Literaten.

Der Titel bezieht sich auf *Clockwork Orange*, einem Roman von Anthony Burgess (verfilmt von Stanley Kubrick). Die Bands sind der Poesie verpflichtet und haben Texte großer Autoren im Repertoire. Insofern wird es ein poetisch aufgeheiztes Event mit einem elektro-rockigen Soundtrack.

Herbst in Peking (psychedelic dub rock with a tast of maritime noir)

Phil Shoenfelt & David Babka (dark romantic rock with industrial flavor)

Machine de Beauvoir (dark, peptic electro soundtrack to a film noir)

Koproduktion von Rumbalotte Prenzlauer Berg Connection e. V. und Moloko+

WABE



Musikschule Béla Bartók

Sonntag, 18.09.2016, 11.00 Uhr | Eintritt frei.

WABE

Musicalmelodien von Gershwin bis Rock

Im letzten Schuljahr haben sich einige Musikliebhaber der Musikschule zusammen gefunden, um sich mit dem Genre Musical zu beschäftigen. Herausgekommen ist dabei eine bunte Mischung aus verschiedenen Songs von 1930 bis 1985. Das war sozusagen der Startschuss für ein tieferes Einsteigen in diesen Musikbereich für das kommende Jahr – und soll an diesem Abend zu Gehör gebracht werden.

Die Band JazzPotatoes, Streichquartett und Solisten gestalten das Programm.

Musikschule Béla Bartók



BrotfabrikBühne

Freitag, 01.09.2016, 20.00 Uhr
 Eintritt: 13,50 / 9,- €
Ich bin Edith Piaf – Schauspiel über
 das Leben der berühmten Sängerin
 Mit: Anastasia Weinmar
 Text: Nina Mazur
 Regie: Ewgenia Boginskaja
 Bild und Kostüm: Ilschat Wildanow
 Am Klavier: Natalia Smotritskaja
 In diesem Jahr feiert die ganze Welt
 den 100. Geburtstag der großen
 französischen Sängerin Edith Piaf.



© www.anastasia-weinmar.de

Eine Gruppe von Theatermachern aus Sankt Petersburg stellt die tragische
 Geschichte des Lebens, der Liebe und des Todes der großen Sängerin,
 Kind der Pariser Gosse, in der Brotfabrik dar.
 Weitere Vorstellungen: 02./03./04.09.2016, jeweils 20.00 Uhr

URAUFFÜHRUNG:

Donnerstag, 15.09.2016, 19.30 Uhr | Eintritt: 7,- / 5,- €
Akim rennt – Ein Theaterstück zum Thema Flucht und Vertreibung für alle
 ab 6 Jahren
 Spiel und Musik: Lisa Balzer und Jörg M. Butter | Regie: Sarah Mehlfeld
 und Thomas Jäkel | Bühne und Kostüm: Christina Hillinger
 „In Akims Dorf scheint der Krieg weit weg. Akim spielt am Ufer des Kuma-
 Flusses friedlich mit den anderen Kindern und ihren kleinen Booten. Am
 späten Nachmittag erbebt die Luft von dumpfem Lärm und Schüssen.“
 Weitere Vorstellungen: 17.09.2016, 19.30 Uhr und
 18.09.2016, 11.00 + 16.00 Uhr

BrotfabrikBühne



Theater unterm Dach



© Richard Engel

Freitag, 16.09.2016, 20.00 Uhr
 Eintritt: 12,- / 8,- / 5,- €
LESEBÜHNE
Geld als „Gottheit des weißen Mannes“
 Eine heiter-besinnliche Lesestunde
 mit Petra Kelling und Nadja Engel
 aus dem Buch:
*Der Papalagi - Reden des Südseehäuptlings
 Tuiavii aus Tiavea*

Sonnabend, 17.09.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- / 5,- €
Flirren// Eine Endzwanziger Apokalypse
 Eine tänzerisch/musikalische Lesung
 Spiel/Tanz: Nico Ehrenteit, Olivia Meyer Montero und
 Sarah Amanda Dulgeris
 Sound: Sten Jackolis, Text: Olivia Meyer Montero
 Idee/Konzept: Olivia Meyer Montero und Nico Ehrenteit
 Marlene und Anton. Kinder der Neunziger.
 In einer Zeit der scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten.
 Zwischen Macht und Ohnmacht.
 Suchen sie nach der Wichtigkeit.
 Nach einer anderen Dimension.
 Was all dem hier eine Bedeutung beimessen könnte.
 Und nicht zuletzt nach der Liebe.
 Aber ist die Liebe nur ein Tauschgeschäft?

Ein mieser Deal, zwischen zwei Menschen, der uns an die Wichtigkeit
 einer Sache glauben lässt?
 „Du kannst alles haben, alles sein, alles werden, was du willst!“
 Aber wie? Und vor allem warum?
 Was ist wichtig?
 Wie definieren wir Wichtigkeit?
 In welcher Dimension bewegt sich das, was uns wichtig ist?
 Marlene und Anton.
 Zwei Menschen Ende zwanzig.
 In ihrer leeren Berliner Wohnung.
 Mitten in der Endzwanziger Krise.
 Am Ende bleibt nur der leise Gedanke, dass vielleicht doch
 alles nur halb so schlimm ist...



© Carlos Meyer

PREMIERE:

Donnerstag, 22.09.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- / 5,- €
 PNAC (Companie für präemptive und nachhaltige Auseinandersetzung)
Gutmenschendämmerung/ Les bonnes payées
 frei nach „Die Zoofen“ von Jean Genet
 Regie: Marcel Luxinger
 Ausstattung: Polina Liefers
 Dramaturgie: Sabrina ZwachSpiel: Sina Ebell, Ina Jaich, Alina Rank
 „Und kommt mir jetzt bloß nicht mit der verfuckten Genfer Konvention!“
 Zwei europäische Frauen schuften unter qualvollen Bedingungen. Ihre
 Vorgesetzte von nichtabendländischer Herkunft schikaniert die beiden
 nach Belieben und mit Vergnügen. Auf perfide Weise schafft sie es dabei,
 ihnen einzureden, dass diese Maßnahmen aus purer Alternativlosigkeit
 und zu ihrem Vorteil erfolgen würden. Angesichts ihrer misslichen Lage
 machen sich Laura und Julia jene Gedanken, die sich unterdrückte Massen
 machen und verstricken sich dabei in den ideologischen Zwickmühlen, die
 das Verhältnis zwischen Ausbeutern und Ausgebeuteten seit je bestimmt:
 Lohnt es sich, gegen die herrschenden Strukturen zu rebellieren? Oder
 setzt man durch einen Aufstand nicht die eigene Situation aufs Spiel?
 Aber haben wir überhaupt
 etwas zu verlieren?

Dieses Projekt basiert auf
 Texten des tunesischen
 Performancekollektivs Yemina.
 Weitere Vorstellungen:
 Freitag, 23.09. +
 Sonnabend, 24.09.2016,
 20.00 Uhr



© Produktion

Theater unterm Dach



Donnerstag, 15.09.2016, 19.30 Uhr | [Janusz-Korczak-Bibliothek](#)



© Jelka von Langen

Ein Vortrag mit Bildern von Frank Goyke
Auf dem Jakobsweg durch Brandenburg
 Von Nord nach Süd
 Der Autor Frank Goyke, bekannt durch seine Kriminalromane, war selbst auf der Pilgerroute in Brandenburg unterwegs und entdeckt für uns die Landschaft und deren Geschichte neu. In seinem Vortrag nimmt er uns mit, auf die unbekannteren unbeschilderten Strecken des Jakobsweges. Neben menschlichen Begegnungen gibt es beim Wandern auch viele Naturerlebnisse und Kontakt zu den dort lebenden Tieren.
 Diese Veranstaltung wird von dem [Berliner Autorenlesefonds](#) unterstützt.

Montag, 26.09.2016, 16.30 Uhr | [Stadtteilbibliothek Buch](#)
herumgegeistert – von Geistern, Gespenstern und anderen Gestalten

Wenn die Uhr zwölftmal schlägt, beginnt die Geisterstunde. ...
 Lieder, Bilder und literarische Texte machen Kindern und Eltern Mut für eine solche Begegnung.
 Die Schauspielerin Juliane Eyermann begleitet sie.

Dienstag, 27.09.2016, 16.30 Uhr | [Janusz-Korczak-Bibliothek](#)
märchenhaft – von Mädchen, Prinzessinnen und Königinnen und anderen Wesen

Mit welchen Tricks überlistet der Wolf das Mädchen mit der roten Kappe?
 Die Schauspielerin Juliane Eyermann nutzt märchenhafte Requisiten und Bilder und freut sich auf kleine und große Zuhörerinnen.

Mittwoch, 28.09.2016, 16.30 Uhr | [Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)
angeklopft – vom Öffnen der Türen und Aufschließen der Tore

Sabine Mähne lädt Kinder und Eltern dazu ein, gemeinsam mit ihr an Pforten zu pochen, an Tore zu hämmern und Einlass in ärmliche Hütten und prächtige Paläste zu begehren. Welche Geheimnisse warten dort?...

Mittwoch, 28.09.2016, 16.30 Uhr | [Heinrich-Böll-Bibliothek](#)
abgetaucht – von Fischen, Flucht und Freiheit

Was gehört bei einer Reise in phantastische Unterwasserwelten unbedingt ins Gepäck? Kinder und Eltern machen sich gemeinsam mit Michael Böhnisch auf den Weg und erleben so einige Überraschungen.

Donnerstag, 29.09.2016, 16.30 Uhr | [Bettina-von-Arnim-Bibliothek](#)
ausgeleuchtet – von Finsternis, Dämmerung und hellichten Tagen

Jeder kennt sie und selbst gestandene Hexen kann sie ergreifen: die Furcht vor der Dunkelheit. Doch wie kann man ihr beikommen?
 Gemeinsam mit Kindern und Eltern bringt Michael Böhnisch Licht in die undurchdringlich scheinende Welt der Schatten und Nachtwesen.

Freitag, 30.09.2016, 17.00 Uhr | [Bibliothek am Wasserturm](#)
aufgeladen – von Lesezeichen, Lasten und Leckereien

Man sagt ihnen Starrsinn nach und ärgert sich über ihren Ungehorsam. Ihre Genügsamkeit und Ausdauer jedoch werden geschätzt. Was alles auf den Rücken von (literarischen) Eseln ausgetragen wird, erkunden Kinder, Eltern und Großeltern mit Edda Eska in Bilder- und Kinderbüchern mit und ohne Eselsohren.



Ausstellung bis 30.09.2016 | [Heinrich-Böll-Bibliothek](#)

Aquarelle von Ines Schulze

Farben-Froh

Aquarellfarben ermöglichen die Darstellung von Naturimpressionen in leuchtender Farbigkeit. Sie erfordern allerdings auch sparsame und gezielte Pinselstriche.

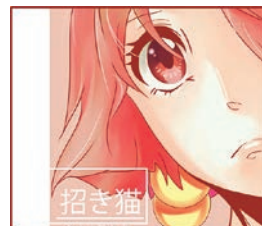


Ines Schulze, Brandenburg, 2016, Aquarell, 21,5 x 28 cm

Ines Schulze studierte an der Kunsthochschule Weißensee im Abendstudium, Sektion Malerei, zeichnete zusätzlich unter Anleitung von Werner Schulz, Robert Rehfeldt, Brigitte Fugmann und befasste sich mit Radierung bei Stefan Friedemann. Der Aquarellkasten und das Skizzenbuch begleiten sie stets auf kleinen und großen Reisen.

01.09. - 31.10.2016 | [Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Mangas von Justina Felgenhauer



Von der Skizze zum fertigen Digital-Druck
 Schon als Kind faszinierte die Berliner Manga- und Comic-Künstlerin die bunte und vielfältige Welt von Illustrationen. Sie arbeitet sowohl mit traditionellem Zeichenmaterial, als auch auf digitale Weise und stellt nun digital erzeugte Mangas aus.

01.09. - 31.10.2016 | [Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Gert Kirmse - Fotografie

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!

Mit diesen Worten leitete Friedrich Hebbel sein Gedicht *Herbstbild* ein. Die Laubfärbung der Bäume strahlt golden im Sonnenlicht und es verwundert nicht, dass schon in früheren Jahrhunderten die Menschen den Herbst mit der bildhaften Beschreibung *Goldene Jahreszeit* verbanden. Beim fotografischen Gang durch diese Jahreszeit sehen Sie Fotografien, die überwiegend die nähere und weitere Umgebung, wie die Uferzone Weißer See und Obersee sowie das Umfeld von Lanke und Biesenthal abbilden.



© Gert Kirmse

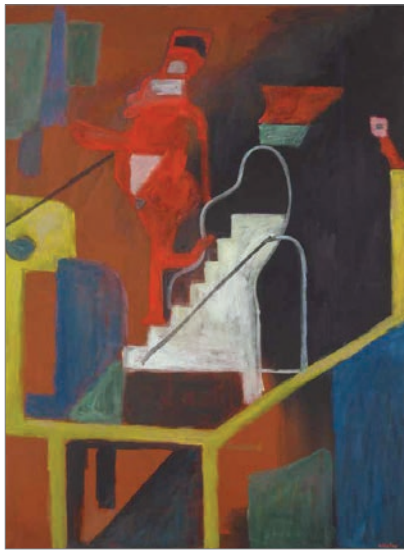


Galerie Parterre Berlin

28.09. - 20.11.2016

Wolfgang Leber. 80

Der gebürtige Berliner Wolfgang Leber imaginiert seit mehr als 50 Jahren Stadträume und nimmt damit eine einzigartige Position in der Ost-Berliner Malerei ein. Neben architektonischen Ereignissen, verschobenen Perspektiven, Überschneidungen oder Lichtreflexen inspiriert ihn zu Bilderfindungen auch der Mensch im Raum, eine *namenlose Erscheinung auf einer labyrinthischen Bühne* (W.L.).



Wolfgang Leber · Akt, eine Treppe hinabsteigend · 2013
Öl auf Leinwand · 135 x 100 cm
© Ilona Ripke, Berlin; VG Bildkunst, Bonn

Der Kunsthistoriker Roland März sieht in Lebers abgewandten Profilen und Rückenfiguren auch eine *Metapher der Unnahbarkeit*. Und tatsächlich geht es in Lebers Bildern weder um konkrete Menschen noch um Topographien, sondern um eine Lesart der Stadt und des Lebens in ihr und vor allem um den Weg vom Motiv zum Bild. Die Farbe hat sich vom Gegenstandsbezug befreit, Lebers Bilder sind mehr und mehr gemalte Collagen, die neue Räume und Wirklichkeiten auf der Fläche schaffen. Die Verschränkung des Drinnen und Draußen, des Davor und Dahinter, des Näher und Ferner, der Figur und des Raums ist eines der wichtigen Merkmale seiner Malerei. Wolfgang Leber wurde 1936 in Berlin geboren. Er studierte von 1957 bis 1961 an der Werkkunstschule und an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin-Charlottenburg und musste – wegen des Baus der Berliner Mauer – sein Studium abbrechen. 1970 gründete er in Berlin-Prenzlauer Berg das *Werkstudio Grafik*, dessen Leiter er bis zur Schließung 1995 war. Wolfgang Leber lebt und arbeitet seit 1964 freischaffend in Berlin. Er hatte zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in nationalen und internationalen Galerien und Museen, seine Werke waren außerdem auf Kunstmesen im In- und Ausland zu sehen. Die Galerie Parterre Berlin setzt mit der Ausstellung für Wolfgang Leber die Reihe der Würdigungen des bedeutsamen, auch im Großbezirk Pankow beheimateten, Berliner Malerkreises fort.

Mittwoch, 14.09.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 3,- / 1,- €
Konzert: **Mit möglichst wenig Tönen ...** Hommage à György Kurtág (*1926)
Ensemble KNM Berlin: Rebecca Lenton (Flöte), Gudrun Reschke (Oboe), Laurent Bruttin (Klarinette), Frank Gutschmidt (Klavier), Theodor Flindell (Violine), Kirstin Maria Pientka (Viola), Ringela Riemke (Violoncello)
mit Werken von Franz Schubert, György Kurtág und Aldo Clementi

Sonnabend, 18.09.2016, 17.00 Uhr
Finissage - Papiers collés und zwei, drei Ausnahmen
Flamencoperformance **Mundo Imaginario**
Cornelia La Minera - Tanz, Juan Cárdenas - Gesang, Rayko Schlee - Gitarre
Der Flamenco von Cornelia La Minera verbindet Elemente ihrer Malerei mit dessen traditioneller Sprache. Seit einiger Zeit tanzt sie mit Accessoires aus Papier und Papierelementen im Kostüm, was zur Idee eines Stückes für die aktuelle Ausstellung Papiers collés und zwei, drei Ausnahmen führte.

Galerie Parterre Berlin



Galerie Pankow

07.09. - 30.10.2016

Florian Merkel

Fotografien 2010 - 2016
Nach einer langen Phase, in der sich Florian Merkel unterschiedlichen Performance- und Videoprojekten widmete, kehrte er 2010 mit der Arbeit am *Kentauren Projekt* zu seinen fotografischen Wurzeln zurück. Das *Kentauren Projekt 1* knüpft hier an frühere Serien von Landschaftsfotografien an. Die Bilder bringen einerseits eine dokumentarische Oberfläche, haben gleichzeitig das subjektive Empfinden eines erlebten öffentlichen



Florian Merkel · Hieronymus · 2015
Serie Bewährte Rollenmuster · Eiweißlasur auf Silbergelatinebaryt · 100x75 cm

Raumes zum Thema. Das festgehaltene Zeitgefühl dominiert die abgebildeten Einzelheiten. Im *Kentauren Projekt 3* wird diese Konsequenz auf die Spitze getrieben und das gesellschaftliche Umfeld so weit ausgeklammert, dass die Skizze eines Zustandes übrig bleibt. Die Aufhebung dieser Art Bildfindung führte 2013 zur Magenta Serie, in der er mit dem Einfluss des Faktors Zeit auf die physische Veränderung des körperhaften Fotoabzuges und der Kolportierung dieses Vorgangs als elektronische Geschichtssimulation spielt. Außerdem zeigt der Künstler neuere Porträts, einen aktuellen Block von Architekturuntersuchen sowie alte und neueste handcolorierte Fotografien...

Eröffnung am Dienstag, 06.09.2016, 19.00 Uhr
Begrüßung: Annette Tietz, Galerieleiterin
Einführung: Michael Stoeber, Kunsthistoriker, Hannover
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Donnerstag, 13.10.2016, 19.00 Uhr
Goldklang - Florian Merkel öffnet seine musikalische Schatztruhe
Im Rahmen des Europäische Monats der Fotografie 2016

Donnerstag, den 15.09.2016, 19.00 Uhr
Frictions - Stimmen und Objekte
Vortrag von Dieter Schnebel mit einem Konzert der Maulwerker
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Klang Farbe 04
Dieter Schnebel: Maulwerke (1968-74) Triofassung, ca. 15 min
Henrik Kairies: Triosonate für Weingläser (2013) ca 15 min
Alessandro Bosetti: Trinitaire (2015) ca. 10 min
Dieter Schnebel (*1930) avancierte in den 60er Jahren zur Koryphäe experimenteller Musik in Europa. Mit Maulwerke (1968-74) schuf er ein Grundlagenwerk moderner Vokalmusik, das sich radikal mit den Artikulationsmöglichkeiten der menschlichen Stimme auseinandersetzt und den Spielern eine „offene Partitur“ mit Kommunikationsmodellen zur Verfügung stellt. ..
Mit freundlicher Unterstützung durch die Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten / Ausstellungsfonds Kommunale Galerien. Die Veranstaltung findet im Rahmen der gemeinsamen Aktionswoche der Kommunalen Galerien Berlin KGB statt.

Galerie Pankow



Ausstellung bis 04.09.2016

Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner, Ausstellungshalle

organische verbindungen - threads of connection

Karla Sachse (Berlin) mit Susanne Ahner (Berlin), Ulrike Åkesson (Torekov), Vittore Baroni (Forte dei Marmi), Terry Berkowitz (New York), Marie Luise Birkholz (Berlin), Sharon Chin (Kuala Lumpur), Lena Eriksson (Basel), César Figueiredo (Porto), Sebastian Hagenow (Berlin), Jenny Just (Berlin), Reiko Kammer (Berlin), Konrad Karcher (Berlin), Pip McManus (Alice Springs), Jerome Ming (Warschau), Varsha Nair (Bangkok), Tomek Ness (Berlin), Mogens Otto Nielsen (Hjallerup), Ann Noel (Berlin), Maritta Nurmi (Hanoi), Judy Freya Sibayan (Manila)

Donnerstag, 01.09.2016, 19.00 Uhr

Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner, Ausstellungshalle

Vorführung des Films: Mauerhase (2009)

vom polnischen Regisseur Bartosz Konopka und Gespräch mit Karla Sachse, einer Protagonistin des Films

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Sonnabend, 10.09.2016, 10.00 und 12.00 Uhr

Selma- und Paul-Latte-Platz, Charlottenstraße/Beuthstraße, 13156 Berlin

Hachscharah- und Ausbildungsstätte Niederschönhausen 1934 - 1941

Schülerinnen und Schüler des Max-Delbrück-Gymnasium erforschten Anfang Juli im Rahmen einer Projektwoche die Geschichte des heutigen Gewerbegebietes zwischen Buchholzer- und Wackenbergstraße in Pankow-Niederschönhausen.



© Museum Pankow

Auf diesem Gelände befand sich bis Anfang der 1930er Jahre die *Flaschen und Rohproduktenhandlung* von Selma- und Paul Latte. Der antisemitischen Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung ausgesetzt, musste der Betrieb im Herbst 1939 geschlossen werden. Paul Latte stellte bereits im Jahre 1934 einen Teil seines Fabrikgeländes als Ausbildungswerkstätte für junge jüdische Menschen zur Verfügung, die sich als Handwerker für eine Auswanderung nach Palästina oder den USA bewerben wollten. In Ergänzung der kürzlich erfolgten Benennung einer Grünfläche nach Selma- und Paul Latte und der Aufstellung einer Gedenk- und Informationstafel präsentieren die Schülerinnen und Schüler am Tag des offenen Denkmals ihre Projektergebnisse und führen über das ehemalige Betriebsgelände.

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Sonntag, 11.09.2016, 14.00 und 16.00 Uhr

Museum Pankow – Standort Heynstraße

Führungen mit Birgit Kirchhöfer (max. 25 Personen)

Die Dauerausstellung Bürgerliches Leben um 1900 befindet sich in der ehemaligen Wohnung des Stuhlrohrfabrikanten Friedrich Heyn.

Im Inneren des 1892-93 von dem Berliner Architekten Ernst Fröhlich errichteten repräsentativen Wohnhauses sind originale und restaurierte Treppenhausbemalungen zu sehen.

Das Ensemble mit Wohnhaus, Vorgarten und Gartenhof samt Laube ist denkmalgeschützt.

Museum Pankow



Aktuelle Kurse in den Künstlerischen Werkstätten

Anat Moses

Siebdruck auf keramischer Kunst, /

Start: 12.09.2016, montags 18.30 – 21.30 Uhr

Dieses Kursangebot startet erst ab einer Mindestteilnehmerzahl von 4 Personen. Die Teilnahme nur nach verbindlicher Anmeldung möglich.

Anne Ullrich

Aquarellmalerei, Start: 29.09.2016

Kurs A, donnerstags, 10.00 – 12.30 Uhr

Dieses Kursangebot ist neu und startet erst ab einer Mindestteilnehmerzahl von 4 Personen

Kurs B, donnerstags, 19.00 – 21.30 Uhr

Kinder malen, mittwochs 16.30 – 17.30 Uhr (bei Mindestteilnehmerzahl)

Kathrin Eckhorn

Start: 06.09.2016

Porträtzeichnen Kurs I, dienstags 10.00 – 13.00 Uhr

Porträtzeichnen Kurs II, dienstags 17.00 – 19.00 Uhr

Michael Hegewald

Start: 09.09.2016

Malerei und Zeichnung I

freitags, 9.30 – 12.30 Uhr,

Malerei und Zeichnung II

freitags, 13.00 – 16.00 Uhr,

Mappenkurs: young and fine (arts)

Der Jugendkurs für Zeichnung

Malerei und Experiment

freitags, 16.30 – 18.30 Uhr,

(bei Mindestteilnehmerzahl)

Die **Offene Keramikwerkstatt**

startet nach der Sommerpause am:

Dienstag, 06.09. / Mittwoch, 07.09.2016

Donnerstag, 08.09. / Freitag, 09.09.2016

Kunsthaut



© Ines Schulze

Amtsleiter: Holger Dernbach
 Danziger Straße 101, 10405 Berlin
 Tel.: (030) 9 02 95 38 38
 Fax: (030) 9 02 95 38 49



Bezirksamt Pankow von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur

Amt für Weiterbildung und Kultur